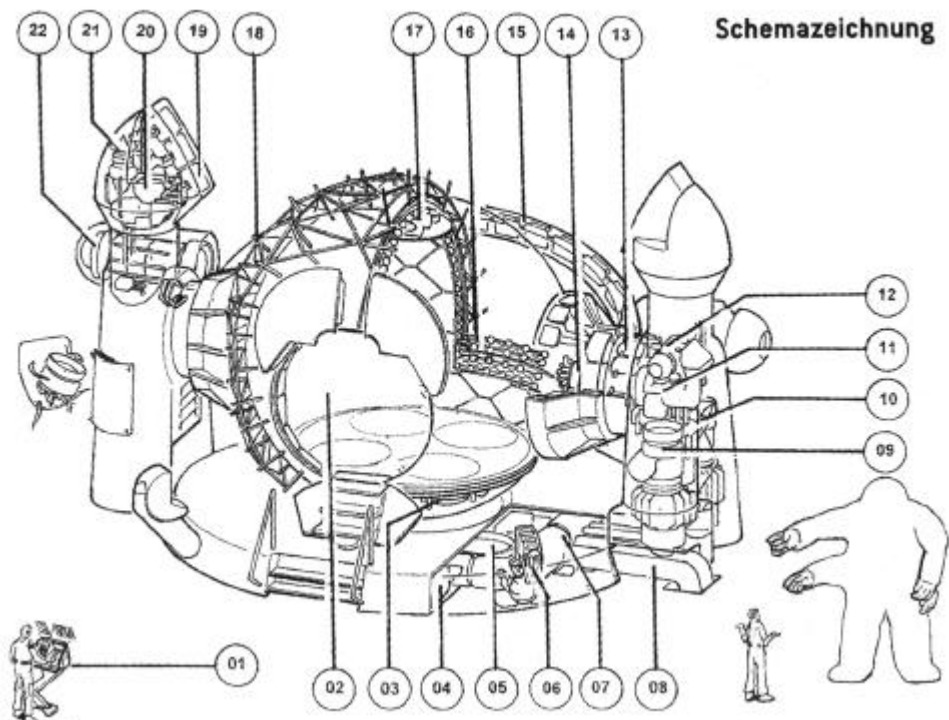


Terranischer Käfigtransmitter 1344 NGZ

Käfigtransmitter wurden durch ihre Nutzung im Wega-System durch die Ferronen bekannt. Diese Bauform zeichnet sich im Gegensatz zu anderen Transmitter-Typen (wie akonische Torbogen-Transmitter) durch ihre Robustheit gegen die Veränderung des Hyperphysikalischen Widerstandes aus, was sie damit zu den einzigen Geräten macht, die einen sicheren Transport von Lebewesen garantieren konnten. Der dargestellte Kurzstrecken-Transmitter KST-100M-1150 von *MIFONA ENERGETICS, Titan* ist als militärisches Gerät für maximal vier Personen (oder einen Haluter) in Raumschiffen und Stationen ausgelegt. Wie für alle Transmitter, deren Energieversorgung nicht durch Sonnenzapfung bewerkstelligt wird, gilt auch für diesen Typ eine allgemeine Reichweitenbegrenzung auf etwa fünf Lichtjahre. Zivile Versionen dieses Bautyps decken den Personen-Nahverkehr zum Beispiel auch im Umfeld des Backdoor-Bahnhofs auf Merkur ab.



Legende:

1. Externes Primär-Kontrollpanel

Einleitung einer Transmission und deren Überwachung durch den Bediener. Manuelle Eingabe von Transmissionskoordinaten, holografisches Display und berührungssensitive Prallfeldschalter. Abschaltung des Sekundär-Panels von hier aus möglich.

2. Einstiegs Luke, Transmissionskäfig

Am Boden befinden sich Stehmarkierungen für die Personen/Nutzlast. Im Käfig ist das Sekundär-Kontrollpanel installiert, durch das der Transmitter gesteuert werden kann.

3. Transmissions-Schockdämpfer

Reduzieren den mit der Transmission verbundenen Entzerrungsschmerz.

4. Überwachungspositronik

Der gesamte Ablauf der Transmission ist aufgrund seiner Komplexität vollautomatisiert. Die Sicherheitsvorschriften fordern jedoch eine unabhängige Überwachung (Redundanz).

5. Quintadim-Wandler

Umwandlung normaler Betriebsenergie in hyperenergetische Zustandsform.

6. Prallfeldgenerator und -projektoren

7. Energiespeicher (zwei)

Zyklotraf-Kurzzeitspeicher für Hyperenergie.

8. Externe Energieanschlüsse

9. Strukturfeldgenerator (vier)

Erzeugt das Transmitter-Strukturfeld mit seinen Feldspulen.

10. Strukturkompensator (nur militärische Geräte)

Die charakteristischen Betriebsemissionen der Strukturfeldgeneratoren werden von diesem Gerät gedämpft.

11. Rechte Partition der Steuer-Positronik

Steuerpositronik für den Transmitter. Beide Partitionen arbeiten mit der Überwachungspositronik zusammen.

12. Streuimpuls-Dämpfer (nur militärische Geräte)

13. Strukturfeld-Stabilisatoren

14. Sammel-Ringleiter zu den Emitter-Kernen

15. HÜ-Schutzschirmgenerator und -Projektor (nur militärische Geräte)

Schutzschirm, um den Transmitterkäfig wirksam gegen unkontrolliertes Eindringen isolieren zu können.

16. Emitter-Kerne

Gekapselte Gittermatrix mit Feldemittern für das Transmitter-Strukturfeld. Sie werden getaktet angesteuert und projizieren und stabilisieren das Strukturfeld. Je höher die Zahl der Kerne, desto stabiler kann das Strukturfeld erzeugt werden.

17. Nutzlast-Scanner

Überwachungssystem des Transmissionsbereiches. Setzen sich aus Energie-/Masse/Konturtastern, Bewegungsmeldern und Individual-Tastern zusammen.

18. Käfig-Trägerstruktur und Verbindungsleitungen der Emitter-Kerne

19. Abstrahl- und Empfangsprojektoren der Transmissions-Anlage

20. Transmissions-Sender und -Empfänger

21. Hyperfunkanlage

Dient der Synchronisierung mit der Empfangsanlage.

22. Kühlsystem (zwei)

Für Energiespeicher, Wandler und Strukturfeldgenerator.